



MARKT RIMPAR

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES MARKTGEMEINDERATES

Sitzungsdatum:	Donnerstag, 09.12.2021
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:45 Uhr
Ort:	in der Alten Knabenschule

ANWESENHEITSLISTE

1. Bürgermeister

Weidner, Bernhard

Mitglieder des Marktgemeinderates

Beck, Uwe
Bötsch, Bettina
Brustmann, Max-Ferdinand
Haase, Ulrike
Härtl, Thomas
Keidel, Helmut
Losert, Burkard
May-Page, Margarete
Michel, Armin
Pototzky, Wilhelm
Reith, Christian
Schmid, Harald
Schömig, Sebastian
Wagenbrenner, Dieter
Walter, Wolfgang, Dr.
Weippert, Elke
Wiesner, Dirk

Schriftführer

Fuchs, Alexander

Weitere Anwesende

Herr Greb
Fa. Heiligenfeld/Bömmel Bau GmbH

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Marktgemeinderates

Frötschner, Christine
Laug, Wolfgang
Schleich, Rene

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift aus der letzten Sitzung vom 18.11.2021
- 2 Satzungsbeschluss Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (BGS-EWS) des Marktes Rimpar **2021/029**
- 3 Bericht des 1. Bürgermeisters über die Angelegenheiten der laufenden Verwaltung
- 4 Weihnachtsansprache des 1. Bürgermeisters

1. Bürgermeister Bernhard Weidner eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

1. Bürgermeister Weidner gratuliert eingangs Ratsmitglied Uwe Beck zum Geburtstag und weist auf die bekannten Corona-Regeln hin. Zur Tagesordnung erklärt er, dass der Tagesordnungspunkt 2 im öffentlichen Teil abgesetzt werden muss, da noch Unterlagen fehlten. Der Tagesordnungspunkt 2.1 im nichtöffentlichen Teil wird vorgezogen, so dass Herr Greb von Heiligenfeld nicht warten muss. Mit der Änderung der Tagesordnung besteht im Marktgemeinderat Einverständnis.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Genehmigung der Niederschrift aus der letzten Sitzung vom 18.11.2021

Auf Hinweis von Ratsmitglied Pototzky wird im TOP 1 öffentlicher Teil der Niederschrift vom 18.11.2021 der Beschluss wie folgt geändert:

Das Protokoll wurde anerkannt. Beschlossen: 14 : 6

Die weiteren Anmerkungen im Beschluss werden als Wortbeitrag niedergeschrieben.

Beschluss:

Die Sitzungsniederschrift vom 18.11.2021 wird in Erinnerung gerufen und mit der genannten Änderung ohne Einwendungen anerkannt.

Beschlossen Ja 18 Nein 0

2 Satzungsbeschluss Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (BGS-EWS) des Marktes Rimpf

Der Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Marktgemeinderatssitzung abgesetzt.

Zurückgestellt

3 Bericht des 1. Bürgermeisters über die Angelegenheiten der laufenden Verwaltung

Mobilfunk

Die Deutsche Telekom Technik GmbH (vormals T-Mobile) betreibt bundesweit ein flächendeckendes Mobilfunknetz für Sprach- und Datenübertragung. Fast 40 Millionen Kunden nutzen bereits dieses Multimedienetz. Trotz des guten Netzausbaus sind durch steigende Kundenzahlen, Verkehrssteigerungen neue Dienstangebote und hohe Qualitätsansprüche der Kunden ständige Verbesserungen und Optimierungen des Telekom Mobilfunk-Netzes unumgänglich.

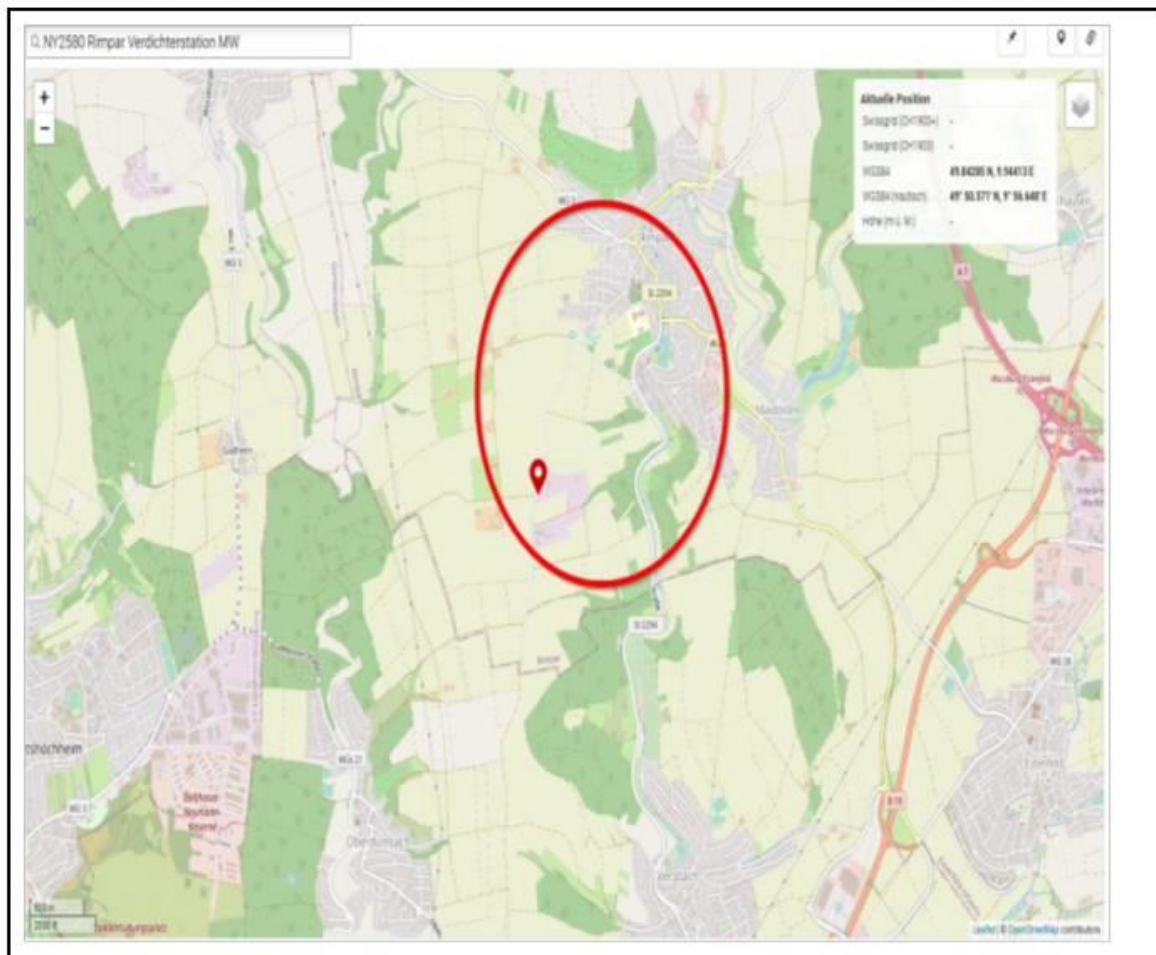
Bürgermeister Weidner informiert darüber, dass auf dem Gelände der **Open Grid in Rimpär** der Aufbau einer provisorischen Mobilfunkstation beabsichtigt ist.

Der provisorische Mobilfunksender ist zur Bereitstellung von Mobilfunkdiensten 2G/3G/4G/5G im Bereich des Werksgeländes erforderlich und erfolgt in deren Auftrag. Dadurch kann gleichzeitig die Versorgung im Umfeld verbessert werden. Die immissionsschutzrechtliche Genehmigung wird von uns direkt bei der Bundesnetzagentur eingeholt und der zuständigen Umweltbehörde (Landratsamt oder Umweltämter der Städte) spätestens zwei Wochen vor Inbetriebnahme der Station vorgelegt. Der Standort soll an der orangenen bzw. rot markierten Stelle errichtet werden.

Der geplante Mobilfunkstandort NY2022 Open Grid Rimpär wird noch eine Weile brauchen bis er realisiert ist, daher werden wir diese Zeit überbrücken und bis zur finalen Realisierung unseres festen Standortes einen provisorischen Mast aufstellen. Um die bestmögliche Versorgung zu gewährleisten, ist eine Stellfläche im markierten Bereich notwendig.

Standortname: Rimpär Verdichterstation MW

Standortkennung: NY2580



**Bericht von der 62. Sitzung der Lenkungsgruppe am 27.10.2021 in Prosselsheim;
Stand Regionalbudget 2021**

Über das Regionalbudget können dieses Jahr 25 Kleinprojekte mit insgesamt 95.756,92 Euro bezuschusst werden. Darunter sind Projekte wie der Bürgergarten in Rimpär, die Lehr-Steuobstwiese bei der Kartause in Estenfeld, die Neugestaltung des Schindersbrunnens in Rieden und das Jugendzentrum in Oberpleichfeld. Der Antrag auf Auszahlung der Zuwendung zum Regionalbudget wurde bereits am 12. Oktober an das ALE Unterfranken geschickt und wird dort zur Zeit noch geprüft. Sobald das Geld eintrifft, kann es an die Projektträger weitergereicht werden.

Vorbereitung Regionalbudget 2022

Die Bekanntgabe der Antragsrunde für das Jahr 2022 erfolgte durch die Ministerin im November und der Würzburger Norden will das Regionalbudget erneut beantragen. Die Frist bis wann dann neue Förderanfragen beim Würzburger Norden für das Jahr 2022 eingereicht werden können, wird noch rechtzeitig bekannt gegeben. Die Projektförderung beträgt wieder bis zu 80 Prozent, maximal gibt es 10.000 Euro. Und die Projekte dürfen netto nicht mehr als 20.000 Euro kosten. Schon jetzt ist es sinnvoll, neue Projekte zu planen und vorzubereiten. Weitere Anregungen dafür gibt es am Dienstag, den 04.01.2022 um 19:00 Uhr in der Alten Knabenschule, alternativ als Online-Konferenz mit Zoom.

Vorstellung der Initiative „Jeder Tropfen zählt“

„Upcycling statt Abflussrohr“, so lautet das Motto der Initiative „Jeder Tropfen zählt“. Der Geschäftsführer Herr Zenk und Herr Hilbert stellten im Anschluss an die Sitzung der Lenkungsgruppe die Sammlung von genutzten Speisefetten und -ölen aus Privathaushalten vor. Die Funktionsweise demonstrierten sie anhand eines mitgebrachten Sammelautomaten, wo volle Behälter gegen leere Behälter getauscht werden können. Damit soll einerseits das öffentliche Kanal- und Abwassersystem geschützt und andererseits ein wertvoller nachhaltiger Rohstoff zur Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen genutzt werden. Bereits seit Ende 2018 ist das Sammelsystem in verschiedenen Landkreisen in Bayern zu finden. Vielleicht gelingt es, diese Initiative auch im Würzburger Norden zu starten. Allerdings muss noch die Finanzierung geklärt werden. Mehr Infos unter <https://jedertropfenzaehlt.de>

Städtebauförderung

Für die Ziegeleistraße 11 wurde der Höchstbetrag abgerufen.

Dezentrale Unterkunft in der Berggasse 3

Hier wird aktuell die bauliche Zulässigkeit durch das Landratsamt geklärt.

Notbetrieb im Markt Rimpär in der Zeit vom 27.12.2021 - 09.01.2022

Das Rathaus ist in den Weihnachtsferien an den Arbeitstagen in allen Fachbereichen in der Zeit von 08.00 – 12.00 Uhr mit jeweils 1 Mitarbeiter*in besetzt. Am Freitag, 07.01.2022 ist das Rathaus geschlossen. Die Kindertagesstätten sind in der Zeit ebenfalls geschlossen. Die Schließtage wurden den Eltern rechtzeitig mitgeteilt.

Verkehrsschau und Verkehrsüberwachung

Die Ergebnisse der Verkehrsschau sowie die künftige Verkehrsüberwachung werden in der nächsten Marktgemeinderatssitzung am 27.01.2022 behandelt.

Neujahrsempfang

Der diesjährige Neujahrsempfang findet nicht statt.

LEADER-Aktionsgruppe (LAG) Wein Wald Wasser - wie geht es weiter - Info vom 18.11.2021

Herr Fröhlich betont, dass im gesamten Prozess die Mitwirkung der Gemeinden, der Bürgermeister und insbesondere der Bürger*innen notwendig sei. Er bitte daher die Bürgermeister, die Informationen über die Mitwirkungsmöglichkeiten (Startworkshop, Arbeitskreise) in Ihre Bürgerschaft hineinzutragen, um eine große Resonanz erreichen zu können.

Der Zeitplan sieht vor, dass das Management die Erarbeitung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) bis Mitte nächsten Jahres vorschlägt. Selbstverständlich sei derzeit nicht absehbar, ob diese aufgrund der Pandemie so umsetzbar sei.

Januar 2022: Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstands und Neuwahl des Lenkungsausschusses; anschließend **Bildung eines „Kernteams“ der LAG zur Steuerung der LES-Erstellung**

Anfang Februar 2022: Evaluierungs-/Startworkshop -> Bildung von Arbeitskreisen, Fertigstellung des Evaluierungsberichts mit Empfehlungen für neue LES

Februar-März 2022: Sitzungen der Arbeitskreise (2-3 pro Arbeitskreis)

Anfang April 2022: Gemeinsame Sitzung der Arbeitskreise; Diskussion über Entwicklungs- und Handlungsziele in der LES

April-Mai 2022: Schriftliche Ausarbeitung der neuen LES

April-Mai 2022: Sitzungen zur Änderung von Satzung und Geschäftsordnung, falls notwendig

Anfang Juni 2022: Vorstellung, Diskussion und ggf. Annahme der LES durch die Mitgliederversammlung

Ende Juni 2022: Einreichung der LES

Wasserversorgung Gramschatz: Inbetriebnahme im Januar 2022

Bei einem Ortstermin am 15.11.2021 in Gramschatz wurde mit allen am Bau beteiligten Firmen die weitere Vorgehensweise erörtert. Nach dem Bauzeitenplan wäre die Inbetriebnahme des neuen Hochbehälters frühestens in der KW 50, realistischer jedoch in der KW 51 möglich gewesen. Die Fa. Glöckle-Bau hat daraufhin eine Inbetriebnahme kurz vor den Feiertagen für problematisch erachtet. Nach Rücksprache mit dem Auftraggeber wurde letztendlich entschieden, dass die Inbetriebnahme Anfang des Jahres 2022 erfolgen soll. Die Fa. Glöckle wird allen Beteiligten einen neuen Bauzeitenplan ausarbeiten und vorlegen.

EDV-Informationen

Das Rathaus ist mit Glasfaser angebunden!

1,00 Gbit/s Downstream, 283,2 Mbit/s Upstream

Damit sind jetzt auch ruckelfreie digitale Bürgerversammlungen möglich, bei der letzten digitalen Bürgerversammlung hatten wir um die 5 Mbit/s

Nachbearbeiten der digitalen Bürgerversammlung

Bürgermeister Weidner bedankt sich für die sehr kurzfristige, flexible und günstige Umsetzung durch Herrn Uwe Beck. Die Unterlagen und der Stream werden demnächst auf die Home Page verlinkt.

Ein wichtiges Thema, das aber in der Breite der Bürgerversammlung keinen Raum finden konnte, war der Schlossmühlkindergarten. Deshalb findet am 15.12.2021 ein digitaler Elternabend statt. Marktgemeinderäte können sich bei Interesse gerne dazuschalten.

Folgende Verbindungen nach Außen wurden verbessert:

OSRZ Outsourcing – für Kämmerei, Bauverwaltung und Hauptverwaltung die wesentlichen Arbeitsgrundlagen- KomBN /ByBN Kommunales Behördennetz- E-Mail- Internet- VPN – WLAN und von den drei bisher vorhandenen Internetzugängen wurde einer als BackUp belassen.

Die Planung für 2022 umfasst neue Server und Switches für 30.000 Euro, es müssen zwei Server 2022 ersetzt werden

Die Datensicherung in der Alten Knabenschule kostet 11.000 Euro und ist künftig sicher außerhalb des Rathauses in einem anderen Brandabschnitt installiert.

Für div. Dienstleistungen werden 6.000 Euro gebraucht und noch Geld für Peripherie. Das wird auch in den Haushaltsberatungen noch erläutert.

Nach der erfolgreichen Einführung des elektronischen Rechnungseingangsbuchs soll nun auch die digitale Signatur von Adobe eingeführt werden.

Umgesetzt wurde bereits:

TERA-APP für Bauhof, mit Media-Device-Management verteilt und umgestellt auf Vodafone (die Nachwirkungen prüfen wir gerade, ist wesentlich günstiger als bisher)

BayernBox APP zum Austausch größerer Dateien / Fotos in den Kindertageseinrichtungen

Es wurden weitere 5 Token zusätzlich angeschafft, um das mobile Arbeiten für mehr Mitarbeiter*innen zu ermöglichen

KOM-X Grundlagen und Fortgeschrittenenschulung, um Prozessmanagement umzusetzen, so dass komplexe Abläufe schnell und sicher umgesetzt werden können und mit klaren Strukturen und definierten Prozessen als Grundlage

Die FritzBox der Waldgeister wurde umgestellt, damit die Leitung Patricia Geißler noch näher am Kind arbeiten kann und für Büroarbeiten bzw. alle Arbeiten den Dienstort

Wald fest zugewiesen bekommt. Nach Abschluss der Testphase kann dies dann umgesetzt werden.

Baugebiet Bickelsgraben

Derzeit läuft die Ausschreibung für die Tiefbauarbeiten, die Bauarbeiten sollen im Frühjahr 2022 beginnen, je nach Verfügbarkeit der Baufirma. Mit der Wohnbebauung an den zu erschließenden Bauplätzen kann man dann - je nach Lage des Bauplatzes - wahrscheinlich nach der Sommerpause 2023 beginnen.

Dirt-Bike-Bahn, Bike-Trails, Graffiti-Flächen für junge Künstler*innen und einem Soccer-Ground / Mini-Fußballstadion

Der favorisierte Standort der **Dirt-Bike-Bahn** ist als Ausgleichsfläche eher nicht geeignet, jetzt geht ggf. die Suche von neuem los. Die Initiative berät sich am 17.12.2021. In Sachen **Bike-Trails** gibt es am 10.12.2021 um 15 Uhr ein Treffen der Interessierten am Wolfsbild.

Graffiti-Flächen liegen fest: unter der Konrad-Adenauer-Brücke. Jetzt wird der Modus zur Vergabe der Sprühflächen geregelt.

Für das **Mini-Fußballstadion** wurden die Unterlagen leider erst kurz nach Aufstellen dieser Tagesordnung eingereicht, hier ist ein Treffen am 18.1.2022 im Jugendzentrum geplant, so dass das Thema dann voraussichtlich am 27.1.2022 in der Marktgemeinderatssitzung behandelt werden kann.

Kasseneinnahmereste (KER)

In der Sitzung am 18.11.2021 hat Bürgermeister Weidner eine Info zum Bericht über die überörtliche Prüfung der Jahresrechnung 2017 bis 2020 und der Kasse gegeben. Der Bericht ist am 18.11.2021 eingegangen, er wird nach den Haushaltsberatungen im Marktgemeinderat behandelt.

Ein Punkt muss wegen Dringlichkeit vorgezogen werden:

Eine Bereinigung der Kasseneinnahmereste (KER) ist erforderlich.

Das Resteverzeichnis der Marktkasse zur Jahresrechnung 2020 wies KER von 256.000 Euro aus. Ein Großteil der vorhandenen Kasseneinnahmereste (149.000 Euro) besteht aus offenen Forderungen über **Straßenausbaubeiträge**. Der Markt fertigte Ende 2017 (Druckdatum ist jeweils der 29.11.2017) Verträge zur Ablösung von Straßenausbaubeiträgen für die Maßnahme „Straßenausbau Donat-Grömling-Straße“. Ein Unterschriftsdatum ist in den meisten Verträgen nicht angegeben, teilweise ist auf den Verträgen ein Eingangsstempel von Mitte/Ende Dezember 2017, teils von Anfang Januar 2018 angebracht. Auskunftsgemäß ist die Straßenausbaumaßnahme abgeschlossen.

Hierzu wird festgestellt:

Es wurden die Straßenausbaubeiträge in Bayern mit Wirkung vom 01.01.2018 abgeschafft.

Vor dem 01.01.2018 geschlossene Ablöseverträge gemäß Art. 5 Abs. 9 KAG bleiben erhalten und bilden weiterhin die Rechtsgrundlage für die Zahlung.

Ein Rückzahlungsanspruch für den Grundstückseigentümer ergibt sich nur bei Wegfall der Geschäftsgrundlage aufgrund ablösungstypischer Risiken.

Die Forderungen des Marktes wären rechtzeitig einzuziehen (§ 25 KommHV-Kameralistik). Werden öffentlich-rechtliche Forderungen bei Fälligkeit nicht erfüllt, ist zu mahnen

Demnach werden die entsprechenden Mahnungen noch in diesem Jahr veranlasst und gemäß aktueller Beschlusslage den Bürger*innen ein Schreiben beilegen, dass die Gemeinde nicht auf die Zahlung bestehen wird, bis die rechtliche Lage eindeutig geklärt ist, aber die Verjährung durch eine Mahnung gehemmt werden muss, d.h. es werden noch dieses Jahr ca. 12 Mahnungen mit Begleitschreiben versandt.

Es werden die Beschlüsse des Härtefallfonds abgewartet, anschließend werden diese Informationen dann im Marktgemeinderat vorgetragen und das weitere Vorgehen festgelegt.

Ratsmitglied Dr. Walter gibt eine Anregung eines Bürgers weiter der vorschlägt, die Beleuchtung des Schlosses zu verlängern, da diese so schön sei.

Auf die Anfrage von Ratsmitglied Schmid, inwieweit KiTa-Gebühren rückerstattet wurden, antwortet die Verwaltung, dass diese im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben, die das Ministerium im Zuge der Pandemie erlassen hat, vollzogen wurde.

Beschluss:

Der Bericht des 1. Bürgermeisters über die Angelegenheiten der laufenden Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Zur Kenntnis genommen Ja 18 Nein 0

4 Weihnachtsansprache des 1. Bürgermeisters

Im Anschluss an den Bericht folgt die Weihnachtsansprache des 1. Bürgermeisters.

Weihnachten steht vor der Tür, liebe Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, und Sie alle freuen sich jetzt auf die ruhige Zeit zwischen den Jahren und die Feier im Familien- oder Freundeskreis. Weihnachten ist ein Fest der Besinnlichkeit und des Schenkens, Weihnachten hat als Fest der Zuwendung zu anderen eine starke, eine über Jahrhunderte unverminderte Ausstrahlung.

Am Heiligen Abend, in der Stillen Nacht haben wir Zeit für uns, wir haben Zeit für die wahren Werte des Lebens. Die Zeit steht quasi still. Keine großen Entscheidungen in Politik oder Wirtschaft werden gefällt, keine großen Events sind irgendwo angesetzt. Wir können in aller Ruhe mit unseren Liebsten feiern. Wir können das vergangene Jahr Revue passieren lassen und uns fragen, wo wir stehen, in unserem privaten wie auch im politischen Leben.

Bilanzen haben stets zwei Posten, sie haben Positives wie Negatives zu vermelden. Und das gilt auch für die Politik, wenn ich jetzt meine persönliche Summe des vergangenen Jahres ziehe und mir die Ereignisse der letzten Monate nochmals vor Augen führe.

Wir alle sind betroffen von der Wucht, mit der die vierte Corona-Welle unser Leben immer noch und schon wieder einmal auf den Kopf stellt. Wir alle sind betroffen angesichts dieser Naturgewalt, vor der es für uns Menschen kein Entrinnen gibt.

Die Corona-Regeln und die Möglichkeit der Impfung können uns hier einen gewissen Schutz bieten, aber ob sich die Coronaviren wie das Pockenvirus ganz ausrotten lässt, oder uns wie die Grippeviren jährlich einen mehr oder weniger schmerzhaften Besuch abstattet lässt sich noch nicht abschätzen. Das Ausmaß dieser Corona-Katastrophe mit mittlerweile über 100.000 Toten wirkt wie ein Brennglas auf unsere Gesellschaft, es vergrößert als Beste in uns und auch das schlimmste in uns.

Ich danke deshalb ganz besonders allen, die unverdrossen und guter Dinge ihre Aufgabe an uns, an der Gesellschaft weiter vollziehen, ich danke heute und hier stellvertretend für alle besonders den Ärzten und Pflegern in den Krankenhäusern, auf den Intensivstationen. Ich danke unseren Feuerwehren, die unter schwierigsten Bedingungen die Einsatzfähigkeit erhalten – wie sie jüngst eindrucksvoll unter Beweis gestellt haben.

Ich danke der Wasserwacht für ihr außergewöhnliches Engagement bei der Schnellteststrecke, und dafür das sie dieses Angebot jüngst wiederholt haben – aber wegen einer Mangellage noch nicht umsetzen können. Ich danke der Wasserwacht aber auch für ihre Betreuung und Förderung des Badebetriebs im Förderverein Schwimmbad durch die Beckenaufsicht und den Verantwortlichen des Fördervereins für ihr zähes Weiterentwickeln dieses Projekts trotz und in Corona-Rahmenbedingungen. **Diese Vereine nennen ich exemplarisch für alle, denn es gibt viel bürgerschaftliches Engagement in unserer Gemeinde:**

In den zahlreichen Vereinen, in den Elternbeiräten und Arbeitsgruppen, mehr, als man manchmal meint, wenn soziale Kälte die Schlagzeilen beherrschen. Die Menschen, die sich für karitative Organisationen, in Vereinen oder in der Nachbarschaftshilfe engagieren, machen keine Schlagzeilen – sie machen einfach das, was sie für richtig halten oder als nötig empfinden. Sie bewegen etwas im Sport oder in der Kultur, sie helfen Bedürftigen oder verschaffen anderen ihr Recht.

Die allgegenwärtigen Katastrophenmeldungen verdecken oft die ermutigenden Zeichen, die ebenfalls vielerorts zu finden sind. Jeder Mensch, der einen Aufbruch wagt, jeder Mensch, der sich für andere engagiert, macht unsere Welt ein Stück heller und hoffnungsfroher. Gewiss, wir stehen im Markt Rimpar und in Deutschland vor großen Herausforderungen. Wir halten unser Land angesichts der Herausforderungen der Corona-Pandemie und der Klimawende am Laufen. Hier ist nicht alles perfekt, aber wenn wir uns gegenseitig das ehrliche Bemühen konstatieren, dann wird der Weihnachtsfriede und ein gutes Zusammenleben in unserer Gemeinde für uns alle möglich.

Auch als Marktgemeinderat für Rimpar, Maidbronn und Gramschatz haben wir in diesem Jahr nicht alles erreicht, was wir uns vorgenommen hatten oder was wünschenswert wäre. Aber wir haben doch vieles geschafft, um unseren Wirtschaftsstandort und

die Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner zu verbessern. Die Wasserversorgung in Gramschatz ist kurz vor der Inbetriebnahme der neuen Hochbehälter, der Neubau des Kindergartens in der Austraße kommt sichtbar voran. Der Brandschutz im Grumbachschloß konnte deutlich verbessert werden.

Wir haben Glasfaser-Anschlüsse in unseren Schulen und im Rathaus, dabei haben wir die Weichen gestellt und die Glasfaser bis Ende 2023 in alle Rimplarer Gebäude zu bringen. Viele weitere Projekte konnten vorangetrieben werden, hier nenne ich auszugsweise den Baubeginn des Einbahnringes in der Rimplarer Ortsmitte im JAN 2022, die Fertigstellung des lange ersehnten Einkaufsmarktes in Maidbrunn bis zur Sommerpause 2022 und die 1.250-Jahr-Feier in unserem ältesten Ortsteil Gramschatz.

Und daneben galt es, das Tagesgeschäft unter Corona-Bedingungen sicherzustellen.

Das wir das geschafft haben, unsere Erfolge beruhen auf Ihren Stärken, liebe Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, die Sie hier mitarbeiten, auf Ihrer Initiative und Kreativität, auf Ihrer Tatkraft und Ihrem Engagement.

Und nicht zuletzt auf den Steuergeldern unserer Bürger und Gewerbetreibenden, die uns diese Steuergelder für sparsame und sinnvolle Ausgaben anvertraut haben. Unsere Erfolge beruhen darauf, dass Sie, dass wir die Probleme gemeinsam angehen, dass sich viele Einzelne und viele Unternehmen für die Marktgemeinde Rimplar verantwortlich fühlen.

Unsere Gesellschaft, unsere Ortsgemeinschaft ist keine Aktiengesellschaft *Rimplar AG*, sondern eine Gemeinschaft von Menschen. Sie wird nicht von Zugewinnen zusammengehalten, sondern von Werten, von Freiheit und Rechtsstaatlichkeit, von Solidarität und Mitmenschlichkeit. Deshalb nutze ich die heutige Gelegenheit gern, Ihnen allen zu danken.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien in diesem Sinne
Frohe Weihnachten und einen guten Beschluss.

Ihr Bernhard Weidner, 1. Bürgermeister der Marktgemeinde Rimplar

Zur Kenntnis genommen

1. Bürgermeister Bernhard Weidner schließt um 20:45 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates.

Vorsitz

Schriftführung

Bernhard Weidner
1. Bürgermeister

Alexander Fuchs
Geschäftsleiter